

2017

Mietermagazin

Gartenstadt Bote

*Weihnachts-
markt Halle*





Mitglieder-Jubiläen

Traditionell gratulieren wir auch in diesem Jahr unseren langjährigen Genossenschaftsmitgliedern recht herzlich. Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Treue und Verbundenheit zu unserer GWG Gartenstadt eG. Dies zeugt nicht nur von einer Verbundenheit mit der Genossenschaft, sondern ist auch ein Ausdruck der Zufriedenheit, des Wohlfühlens und der gegenseitigen Achtung und Unterstützung innerhalb der Hausgemeinschaften. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter werden auch weiterhin alles daran setzen, unseren Genossenschaftlern und Mietern ein angenehmes Wohnen und ein sauberes, gepflegtes Wohnumfeld zu ermöglichen.

All unseren Jubilaren wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Tatkraft. Wir gratulieren...

... zur 25jährigen Mitgliedschaft

Frau Christine Thomae, Pestalozzistr.
 Herr Holger Thomae, Pestalozzistr.
 Herr Hans-Jürgen Oberbeck, Pestalozzistr.
 Herr Gerhard Riedel, Benkendorfer Str.
 Herr Hartmut Büchner, Ammendorfer Weg
 Herr Till Drese, Robert-Mühlpforte-Str.
 Herr Dr. Hermann Wiederhold, Robert-Koch-Str.
 Herr Peter Michalek, Robert-Koch-Str.
 Herr Siegfried Raue, Robert-Koch-Str.

... zur 30jährigen Mitgliedschaft

Frau Monika Werner, Robert-Mühlpforte-Str.
 Herr Eberhard George, Roßbachstr.
 Herr Prof. Dr. Mathias Ehksam, Pestalozzistr.
 Herr Erhard Kluge, Pestalozzistr.
 Herr Harry Thielsch, Robert-Koch-Str.

... zur 35jährigen Mitgliedschaft

Frau Gisela Sell, Roßbachstr.
 Frau Barbara Sand, Pestalozzistr.
 Frau Dr. Renate Federle, Pestalozzistr.
 Herr Rolf Hahn, Pestalozzistr.
 Herr Alfred Kahle, Amselweg

... zur 40jährigen Mitgliedschaft

Frau Adelheid Püschel, Ammendorfer Weg
 Frau Gisela Gernert, Amselweg
 Herr Kurt Rößler, Amselweg
 Herr Wulf-Dietmar Schmidt, Anton-Russy-Str.

... zur 45jährigen Mitgliedschaft

Herr Dr. Reinhard Prescher, Pestalozzistr.
 Herr H.-Jürgen Rust, Pestalozzistr.
 Herr Helmut Kirschner, Am Gesundbrunnen

... zur 50jährigen Mitgliedschaft

Frau Sabine von Spiegel, Robert-Mühlpforte-Str.

... zur 55jährigen Mitgliedschaft

Frau Ingrid Berger, Robert-Mühlpforte-Straße

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

bereits im 26. Jahr erhalten Sie heute unsere aktuelle Mieterzeitschrift den Gartenstadt Boten mit Informationen und interessanten Mitteilungen zu aktuellen Fragen und Geschehnissen aus unserem Genossenschaftsleben.

Wieder geht ein interessantes Jahr mit Sauseschritten in den Endspurt. Wir haben viel erlebt und all die schönen Momente werden uns in guter Erinnerung bleiben. Ein wichtiges Thema in diesem Jahr war sicherlich der Baubeginn unseres Neubaufvorhabens „Höfe an der Hafenbahn“ auf dem Grundstück an der Franz-Heyl-Straße. Nach 2-jähriger intensiver Vorbereitung und Planung fuhren Ende Juni die ersten Bagger auf das Grundstück und begannen mit dem Aushub für die Tiefgarage. Nachdem die Arbeiten sehr zügig vorangegangen sind, gab es am 14. Oktober die feierliche Grundsteinlegung. Heute stehen bereits 4 Kräne auf dem Baufeld, Woche für Woche ist der Baufortschritt deutlich sichtbar. Die ersten Etagen im ersten Wohnhaus sind fertig gestellt und bis zum Sommer nächsten Jahres soll der Rohbau abgeschlossen sein, der Innenausbau wird im Frühjahr 2017 beginnen.

Zeitgleich mit unserer Grundsteinlegung feierte unsere älteste Mieterin der Genossenschaft, Frau Dziadek, Ihren 103. Geburtstag, Zeit zur Gratulation gab es noch kurz vor der Grundsteinlegung.

Ein weiteres Jubiläumsfest konnten in diesem Jahr die Mieter rund um den Pestalozzipark feiern. Das traditionelle und generationsübergreifende Fest im Pestalozzipark wurde erstmalig 1966 durchgeführt und hatte in diesem Jahr das 50. Jubiläum. Der Termin unserer Mitgliederversammlung fiel ausgerechnet auf den Tag des Gruppenspiels Deutschland gegen Nordirland der Fußball Europameisterschaft. Ein Versehen unsererseits. Im Anschluss an diese Versammlung konnten aber alle Interessierten den 1 : 0 Sieg des DFB Team's an einem großen Fernseher am Veranstaltungsort verfolgen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer heutigen Ausgabe. Für die anstehende Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute, angenehme und geruhige Feiertage, eine schöne Zeit mit Freunden, Bekannten und der Familie und natürlich auch einen glücklichen und erfolgreichen Start in das Jahr 2017.



Jörn Abisch
Vorstand

Bauen 2016 und Planung 2017



Höfe an der Hafenbahn

Anfang 2016 wurden die Umbauarbeiten im ehemaligen Blumenladen in der Pestalozzistr. 33 abgeschlossen und im Frühjahr wurde in diesen Räumlichkeiten die Tierarztpraxis am Pestalozzipark eröffnet. Im Januar haben wir die Baugenehmigung für unser Neubauvorhaben „Höfe an der Hafenbahn“ erhalten, Ende Juni rollten die ersten Bagger an, das Baufeld wurde hergerichtet und die große Baugrube für die Tiefgarage ausgehoben. Planmäßig ging es mit dem Bau der Tiefgarage weiter und die Rohbauarbeiten für die ersten Wohnhäuser sind bereits deutlich fortgeschritten. Die Rohbauarbeiten an der Tiefgarage

mit fast 100 Stellplätzen und den 8 Wohnhäusern mit insgesamt 101 Wohnungen sollen im Sommer 2017 abgeschlossen sein. Parallel hierzu erfolgt ab Frühjahr 2017 der Innenausbau in den zuerst fertiggestellten Wohnhäusern. Im Herbst wird mit dem Herrichten der Außenanlagen begonnen und die Fertigstellung der Wohnungen ist für Mitte 2018 geplant. In unseren Wohnhäusern Robert-Koch-Str. 21/23 werden Ende dieses Jahres die Treppenhäuser malermäßig instandgesetzt, aufgrund der Erkrankung des Firmeninhabers der beauftragten Malerfirma erfolgt die für 2016 geplante malermä-

ßige Instandsetzung der Treppenhäuser Robert-Koch-Str. 25/27 erst Anfang 2017, für die Wohnhäuser Böllberger Weg 68, Pestalozzistr. 55 und Ammendorfer Weg 178 erfolgte eine teilweise Instandsetzung der Treppenhäuser, insbesondere im Eingangsbereich bis zum Keller und zum Erdgeschoß.

In der Robert-Mühlpforte-Str. 9 wurden größere Instandsetzungsmaßnahmen an den Balkonen durchgeführt.

Im Zyklus von 3 Jahren müssen wir das Trinkwasser in allen Wohnhäusern mit zentralen Heizungsanlagen auf Legionellen untersuchen lassen. Nachdem 2013 die erste Trinkwasseruntersuchung durchgeführt wurde, erfolgte in diesem Jahr die 2. Trinkwasseruntersuchung. Erfreulich ist, dass in allen Wohnhäusern die gesetzlichen Vorschriften und Werte eingehalten werden. Lediglich in einer Wohnung war eine Nachuntersuchung erforderlich, bei der Nachuntersuchung wurden dann keine Legionellen festgestellt.

Weiterhin erfolgt im Rahmen von Wohnungswechseln die Modernisierung und Instandsetzung der bisher nicht vollständig sanierten Wohnungen.

Im Jahr 2017 sollen insgesamt 10 Treppenhäuser nach Auswahl auf der Grundlage des derzeitigen Zustandes malermäßig instandgesetzt werden.



Höfe an der Hafenbahn



Balkonsanierung Robert-Mühlpforte-Straße 9

Streiflichter der Mitgliederversammlung 2016

Zur 26. ordentlichen Mitgliederversammlung der Genossenschaft lud der Aufsichtsrat alle Mitglieder und Interessierte am 21. Juni 2016 ins Ruderhaus Böllberg/Nelson ein. Herr Oberbeck als Aufsichtsratsvorsitzender eröffnete die Versammlung und bedankte sich bei den 84 Mitgliedern und den zahlreichen anderen Zuhörern für das Erscheinen. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder ging man zügig zur Tagesordnung über. Die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Versammlung wurde festgestellt und die Tagesordnung bestätigt.

Als Erstes verlas Herr Oberbeck das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2014. Darin wurde die gute Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat gewürdigt und die Einhaltung der satzungsmäßigen Vorgaben sowie die hohe Wirtschaftskraft der Genossenschaft hervorgehoben.

Im Anschluss wurde der Jahresabschluss per 31.12.2015 durch den Leiter Rechnungswesen Herrn Probst vorgetragen. Schwerpunkte waren dabei die Herausstellung der soliden wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft sowie der Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Zahlenwerkes bei Umsetzung der Baumaßnahme "Höfe an der Hafensbahn".

Auch 2015 erwirtschaftete die Genossenschaft einen Jahresüberschuss von über 1 Million Euro und die Bilanzsumme erhöhte sich um etwa den gleichen Betrag. Das

Kreditvolumen sank, wird sich jedoch in den nächsten Jahren aufgrund der Großbaustelle deutlich erhöhen.

Danach untermauerte Herr Abisch mit einigen Kennziffern und Aussagen aus dem Bericht des Vorstandes den guten Stand der Genossenschaft. Der Vergleich mit anderen Unternehmen der Wohnungswirtschaft zeigt, dass die GWG Gartenstadt in fast allen wirtschaftlichen Kennziffern auf einem Spitzenplatz liegt.

Im Anschluss verlas Herr Oberbeck den Bericht des Aufsichtsrates.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 sowie alle Berichte wurden zur Diskussion gestellt und durch die Versammlungsteilnehmer nachfolgend bestätigt. Die Organe der GWG Gartenstadt wurden entlastet, die Zahlung einer Dividende beschlossen und der vorgeschlagenen Verwendung des Bi-

lanzgewinns zugestimmt. Turnusgemäß schied Herr Oberbeck aus dem Aufsichtsrat aus, wurde jedoch anschließend wieder gewählt und wird diesen weitere 5 Jahre als Vorsitzender führen. Die Versammlung endete gegen 18:15 Uhr.

Im Ausklang der Versammlung stand natürlich das Neubauvorhaben an der Franz-Heyl-Straße im Mittelpunkt der Gespräche. Wenige Tage danach rückten die Bagger an und begannen mit dem Erdaushub. Mittlerweile steht schon fast die Tiefgarage und man sieht den stetigen Baufortschritt. Doch der größte Bauboom steht uns im Jahr 2017 bevor.

Wir sind überzeugt davon, dass die Wohnhäuser gut angenommen und für die GWG Gartenstadt Halle eG einen wichtigen wirtschaftlichen Baustein in die Zukunft bilden werden.



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Allen Mitgliedern, Mietern und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreis der Menschen, die Ihnen nahe stehen. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern. Sie haben im vergangenen Jahr tatkräftig geholfen, dass wir erfolgreich arbeiten konnten. Wir bedanken uns bei allen Firmen und Mietern, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Für 2017 wünschen wir Ihnen allen Gesundheit, Erfolg und persönliche Zufriedenheit.

**Ihr Vorstand und Aufsichtsrat
der GWG Gartenstadt**



Unsere jüngsten Bewohner

*Wir wünschen den Eltern viel Freude
beim Heranwachsen Ihrer Sprösslinge.*



Leon-Maurice



Hanna-Lena



Finja

Grundsteinlegung für unser Neubauvorhaben „Höfe an der Hafenbahn“



Am 14. Oktober fand die feierliche Grundsteinlegung für das Neubauvorhaben „Höfe an der Hafenbahn“ auf dem 12.500 m² großen Areal an der Franz-Heyl-Str. / Ecke Roßbachstraße unter Teilnahme des Oberbürgermeisters von Halle Herr Dr. Bernd Wiegand, dem Verbandsdirektor der Wohnungsgenossenschaften von Sachsen-Anhalt Herrn Ronald Meißner, den

Geschäftsführern und Mitarbeitern des Planungs- und Architekturbüros Hartung & Ludwig, den Fachplanern, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern unserer Genossenschaft, den beteiligten Baufirmen, Vorständen und Geschäftsführern halleischer Wohnungsunternehmen, TV Halle und insgesamt über 60 Gästen statt. Die neue Wohnanlage mit 8 Mehrfamilien-

häusern und insgesamt 101 Wohnungen einschließlich einer Tiefgarage mit fast 100 Stellplätzen ist eine der größten Bauvorhaben dieser Art in den vergangenen Jahren in Halle/Saale.

Zunächst erläuterte Jörn Abisch warum unsere Genossenschaft hier an diesem Standort investiert, wo in unmittelbarer Nachbarschaft im Jahr 1922 in der Robert-





Mühlpforte-Str. die ersten Wohnungen an die Mitglieder übergeben werden konnten. Bis 1937 hat unsere Genossenschaft dann mehr als 500 Bestandswohnungen errichtet. Danach kam jedoch kein Neubauvorhaben hinzu.

Der vorhandene Wohnungsbestand wurde verwaltet, ab 1995 durchgehend saniert und einzelne Altbaubestände wurden hinzu gekauft. Somit ist es die erste Grundsteinlegung für unsere Genossenschaft seit nunmehr 80 Jahren. Mit den „Höfen an der Hafenbahn“ reagieren wir sowohl auf den demografischen Wandel als auch auf den sich ändernden Wohnungsmarkt

in Halle. Bis Sommer 2018 soll die Wohnanlage dann mit 33 Zweiraumwohnungen, 47 Dreiraumwohnungen und 21 Vierraumwohnungen fertiggestellt werden. Neben zahlreichen altengerechten Wohnungen wird es aber auch 21 Wohnungen mit über 100 m² Wohnfläche für Familien geben. Alle 101 Wohnungen werden als KfW 55 Effizienzhäuser errichtet.

Im Grußwort hat Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand sich sehr positiv zum Bauvorhaben geäußert und erklärt, dass diese Investition ein weiterer Beleg für die spürbar gestiegene Nachfrage nach Wohnraum in Halle ist. Wir befinden uns in einer

Aufbruchstimmung, das Schrumpfen in der Saalestadt ist vorbei und die Bevölkerungszahl wächst wieder an. Dem Gesamtprojekt wünschte er viel Erfolg.

Der Architekt Ralf Ludwig gab Einblicke in das Bauvorhaben aus planerischer und architektonischer Sicht, brachte Zahlen zum Bauvorhaben und trug den Grundsteinlegungsanspruch vor.

Anschließend wurde der Grundstein, eine Metallhülle mit Zeitdokumenten, Bauzeichnungen, einer Tageszeitung und Münzen, in die Bodenplatte des zukünftigen Wohnhauses Franz-Heyl-Str. 21 versenkt und einbetoniert.





50 Jahre Parkfest im Pestalozzipark

In diesem Jahr feierte das Parkfest im Pestalozzipark ein besonderes Jubiläum. Denn das Fest gibt es nun schon seit 50 Jahren, wenn auch mit einer wendebedingten Unterbrechung. Erstmals gab es das Parkfest als Wohngebietsfest des Stadtbezirks Halle-Süd am 13./14. August 1966.

Zur diesjährigen Jubiläumsausgabe vom 02. bis 04. September wurde wieder ein buntes Programm organisiert. Stargast war dabei der Sänger Frank Schöbel, vielen von uns noch aufgrund seiner großen Erfolge zu DDR-Zeiten bekannt. Es spielten

u.a. die hallesche Jugendband Ganz Normal Anders (GNA), ein tolles Kinderprogramm begeisterte die jüngeren Gäste, auch Adi von „Mach mit – mach's nach, mach's besser“ brachte den richtigen Schwung in diese Festveranstaltung, Kinder- und Jugendtanzgruppen unterhielten die Zuschauer, Frau Puppendoctor Pille war ganz echt dabei und weitere Akteure gestalteten das Programm über diese 3 Tage. Zum Abschluss gab es am Samstag ein romantisches Feuerwerk.

Viele Mieter unserer Genossenschaft waren bei Sonnenschein und herrlichem Wet-

ter auf dieser Festveranstaltung anzutreffen. Planung und Organisation für dieses Fest liegen seit Jahren in den Händen des Kinder- und Jugendhauses in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, der Vernetzungsgruppe Süd, den umliegenden halleschen Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsunternehmen, den Stadtwerken, Betrieben, Einzelhändlern, Vereinen und vielen engagierten Mitstreitern als generationsübergreifendes Fest im Stadtteil Halle-Süd.

Freuen wir uns alle auf das nächste Parkfest im September 2017.



Mieter der GWG - Wir über uns

David Köster – was kann man über einen Fotografen schreiben, wenn doch Bilder sprechen?



Keine aufgewühlten Gesichter von Menschen, betriebsame Städte oder rasante Actionbilder sind sein Metier, sondern die Natur in ihrer Reinform. Seine Momentaufnahmen ruhen. Stille und Ehrfurcht vor den

Urgewalten durchziehen seine Fotoreihen und atmen zugleich die Schönheit unberührter Natur in den Farben des Lichts.

Neben seiner Tätigkeit als diplomierter Wirtschaftswissenschaftler ist David Köster heute als freier Natur- und Landschaftsfotograf, Bildjournalist und Fotozentent tätig. Wenn er auf Reisen geht, dann gut vorbereitet. Seine Ziele liegen oft fernab von Pauschaltourismus und führen ihn in exotische Regionen wie Tadschikistan, Neuseeland, Kasachstan, Grönland oder Patagonien. Gesucht werden einzigartige Silhouetten von Landschaften und Gebirgsmassiven. Diese werden dann in stimmungsvollem Licht für die Ewigkeit eingefangen und aufs Foto gebannt.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Aber jahrelange leidenschaftliche Arbeit, Kreativität, Abenteuerlust und handwerkliches Können gepaart mit dem

Blick für das Besondere zahlen sich am Ende aus.

Seine künstlerischen Arbeiten, die oft an Gemälde erinnern, sind wahre „Glanzlichter der Naturfotografie“. Im Jahr 2014 bekam er diese gleichlautende Auszeichnung, Schirmherrin ist Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, überreicht. Mit internationalen Preisen dekoriert sind seine Bilder in Ausstellungen, Zeitschriften und Büchern weltweit zu bestaunen. Sie hängen aber auch in vielen heimischen Wohnzimmern, Geschäftsräumen oder Arztpraxen.

Überzeugen Sie sich selbst auf:
www.davidkoester.de

Kontakt:
look@davidkoester.de,



„Hallo – ich bin's!“

Informationen über Trickbetrug am Telefon und wie man sich davor schützen kann.

Mit „Hallo – ich bin's!“ oder „Rate mal, wer dran ist!“ melden sich Betrüger am Telefon. Durch Formulierungen wie diesen geben sie sich als Verwandte, Enkel oder gute Bekannte aus. Sie täuschen eine finanzielle Notlage vor und bitten um Bargeld. Mal benötigen sie das Geld, weil sie einen Unfall hatten, mal weil sie eine Anzahlung für einen Auto- oder Hauskauf brauchen. Dem Ideenreichtum der Betrüger sind keine Grenzen gesetzt. Lässt man sich auf die Forderungen ein, holt in der Regel der „Enkel“ das Geld nicht selbst ab. In seiner konstruierten Lügengeschichte ist er verhindert, liegt im Krankenhaus oder kann auf Arbeit nicht weg. Er schickt seinen guten Bekannten und vereinbart für die Bargeldübergabe sicherheitshalber ein Passwort. Hat das gutgläubige Familienmitglied das Geld nicht zu Hause, bitten die Täter ihr Opfer zur Bank zu gehen und das Geld abzuheben. Für den Fall dass man schlecht zu Fuß ist, wird freundlicherweise eine Taxifahrt organisiert. Unter Umständen kommt es zu mehreren Telefonaten, es entsteht ein Vertrauensverhältnis, ein Sicherheitsgefühl.

Der so genannte „Enkeltrick“ ist einer der bekanntesten Arten des Trickbetrugs. Die halle'sche Polizei informiert seit Jahren und leistet erfolgreiche Präventionsarbeit. Statistisch gesehen nimmt sowohl die Anzahl der angezeigten Fälle in Halle (Saale) als auch die Anzahl der Fälle, in denen es tatsächlich zu einer Geldübergabe kommt, ab. Im Schnitt wird in rund 90 Prozent der Fälle der Betrug erkannt und das Gespräch beendet, ohne dass dem Angerufenen ein finanzieller Schaden entstanden ist. Neben dem Enkeltrick gibt es aber noch andere Maschen. In den vergangenen zwei Jahren haben sich Trickbetrüger in Halle (Saale) unter anderem als Mitarbeiter einer Krankenkasse, eines Kabelanbieters, einer Lotogesellschaft, der GEZ, der Energiewirtschaft, eines medizinischen Pflegedienstes oder eines Inkassobüros ausgegeben.

Als besonders dreist sieht die Polizei eine Tat im April dieses Jahres an. An einem Donnerstag wählte eine Trickbetrügerin gegen Mittag den Anschluss einer 85-jährigen Frau aus der Innenstadt. Sie gab sich am Telefon als Polizistin aus, berichtete glaubwürdig über die Ermittlungen gegen eine kriminelle Bande und erwähnte, dass in diesem Zusammenhang die Kontodaten der Rentnerin aufgetaucht seien. Sie fragte nach dem Vermögen der Seniorin und empfahl ihr schließlich alle Ersparnisse abzuheben. Zudem solle sie ihre Konten auflösen, damit sie nicht Opfer der Tätergruppe wird. Um den Erfolg der polizeilichen Ermittlungen nicht zu gefährden, bat die „Polizistin“ um Verschwiegenheit. Da sich die Ermittlungen auch gegen die für die Frau zuständige Filiale der Saale-Sparkasse richtet, solle sie auch gegenüber den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen keine Angaben zu den Gründen der Kontoauflösung machen. Zudem erfragte die „Polizistin“ die Handynummer der 85-Jährigen und kündigte den Anruf eines Verantwortlichen aus dem Sparkassenvorstand an. Dieser sei in die Ermittlungen involviert und unterstütze die Polizei. Gutgläubig und in Sorge um ihre Ersparnisse begab sich die Seniorin zur ihrer Sparkassenfiliale und forderte die Auflösung all ihrer Konten. Glücklicherweise wurde die damit beauftragte Mitarbeiterin misstrauisch und informierte die zuständige Kundenbetreuerin. Diese nahm Kontakt mit der Tochter der 85-Jährigen auf und schließlich informierte man gemeinsam die halle'sche Polizei. Im Beisein der Kriminalpolizei nahm die Tochter der 85-Jährigen noch rund zehn Anrufe des Trickbetrügerduos an. Der Versuch die Frau und den Mann in eine Falle zu locken, schlug fehl. Die Ersparnisse hingegen waren gerettet. Bis Ende September diesen Jahres registrierte die halle'sche Polizei insgesamt acht derartige Fälle, vergangenes Jahr belief sich die Zahl auf lediglich zwei. Die Masche mit dem



Autorin Anna Kopsieker

falschen Polizisten ist auf dem Vormarsch. Wird davor gewarnt, lassen sich Betrüger etwas Neues einfallen.

Was kann man also tun, um nicht Opfer zu werden? Wie schützt man sich vor Trickbetrügereien am Telefon?

- Legen Sie auf, wenn sich der Anrufer nicht selbst vorstellt und/ oder Sie seinen Namen raten sollen!
- Geben Sie niemals Auskünfte zu sensiblen und persönlichen Informationen, wie zum Beispiel Telefonnummern, Adressen, Kontodaten, Kreditkartennummern! Geben Sie keine Details zu familiären und finanziellen Verhältnissen!
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert!
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter, ein Polizist oder bspw. der Mitarbeiter des Energieversorgers ist. Rufen Sie die Person unter der bisher bekannten und benutzen Nummer zurück!
- Wenn Sie sich nicht an die Teilnahme an einem Gewinnspiel erinnern können, legen Sie einfach auf!
- Notieren Sie sich die eventuell auf dem Sichtfeld Ihres Telefons angezeigte Nummer des Anrufers.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110.
- Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten Sie Anzeige.



Polizeirevier Halle (Saale) | An der Fliederwegkaserne 17, 06130 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 224 2000 | eMail: postelle.prev-halle@polizei.sachsen-anhalt.de

Hinweise an unsere Mieter

Wir möchten alle Mieter nochmals darauf hinweisen, dass das Abstellen von Fahrrädern im Hauseingangsbereich bzw. in Hausfluren nicht gestattet ist.

Gleichzeitig sind die Fahrräder bitte durch den Hintereingang in den Keller zu transportieren, da ansonsten immer wieder die Wände im Treppenhaus stark verschmutzt und beschädigt werden.

Ebenfalls möchten wir darauf hinweisen,

dass das Abstellen von Rollatoren im Hauseingangsbereich nur dann möglich ist, wenn dadurch Niemand behindert wird bzw. der Fluchtweg gewährleistet ist. Es gibt ansonsten die Möglichkeit, eine Rollatorbox anzumieten, welche vor dem Haus aufgestellt wird und dann vom Mieter genutzt werden kann. Die monatliche Miete hierfür beträgt 8,- Euro.



Telecolumbus übernimmt zum 01.07.2017 die Rundfunk- und Fernsehanschlüsse von S + K – die Preise sinken

Eine gute Nachricht für alle bisherigen Kunden vom Kabelanbieter S + K in der Max-Lademann-Str. 1-7, Am Gesundbrunnen 1-4 und im Läuferweg 2/3. Diese Liegenschaften werden zur Zeit von S + K versorgt. Die Versorgung mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen endet zum 30.06.2017 und der Anbieter telecolumbus übernimmt zum 01.07.2017 die Komplettversorgung in diesen Wohnhäusern. Um weiterhin den Anschluss für die Rundfunk- und Fernsehprogramme zu nutzen, ist ab 01.07.2017 ein Vertrag darüber mit

dem Anbieter telecolumbus erforderlich. Mit der Vertragsneugestaltung ist es uns gelungen, den Mietern der o.g. Wohngebäude den Anschluss für Rundfunk- und Fernsehempfang, zu dann wesentlich günstigeren monatlichen Entgelten wie bisher, anbieten zu können. Die Mieter erhalten dann den normalen Kabel-TV Anschluss für 3,99 Euro im Monat oder den Kabel TV HD für insgesamt nur 8,98 Euro im Monat. Diese günstigen Preise entsprechen dann denen, wie sie in allen anderen Liegenschaften unserer Genossenschaft

für Anschlüsse von telecolumbus gelten. Für die Mieter bleiben alle Rundfunk- und Fernsehprogramme auf den bereits heute belegten Kanälen, ein Suchlauf ist nicht erforderlich.

Alle weiteren mit telecolumbus abgeschlossenen Verträge über Internet und Telefonie bleiben weiterhin bestehen.

Zum Abschluss der neuen Verträge zum 01.07.2017 wird der Medienberater vom Kabelanbieter telecolumbus Herr Ziesche sich vorher mit Ihnen in Verbindung setzen.

Anmeldung und Abmeldung von Personen im eigenen Haushalt



Aufgrund des neuen Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt weisen wir hiermit nochmals darauf hin, dass bei **Ein- und Auszug** von Kindern, Enkelkindern oder anderen Personen im eigenen Haushalt der **Vermieter** informiert werden muss. Bei Einzug einer Person muss der Betref-

fende bei der zuständigen Meldebehörde eine **Wohnungsgeberbescheinigung** vorlegen. Diese Bescheinigung wird ausschließlich vom Vermieter erstellt.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgangsweise.

Regelmäßig erfolgt ein Datenabgleich zur Personenzahl für jeden Hauseingang. Bei Nichtübereinstimmung mit unseren Daten müssen wir die Differenz durch Nachfragen bei allen Mietparteien des betreffenden Hauseinganges klären. Diesen mühseligen und zeitaufwendigen Nachfragen gilt es vorzubeugen.



Notdienst !

Unser zentraler Notdienst wird auch diesem Jahr über die Fa. Oehlschlegel Service abgesichert. Bitte wenden Sie sich im Notfall an nachfolgende Rufnummer:

Tel. 0345 - 47 82 127

Diese Notrufnummern gelten an Sonn- und Feiertagen bzw. auch außerhalb unserer telefonischen Erreichbarkeit.

Geschäftszeiten der GWG

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen sind wir telefonisch unter der Rufnummer **0345 - 17 01 226** zu erreichen. Montag und Mittwoch 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 14.30 Uhr und Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr. Bei Bedarf ist der Anrufbeantworter geschaltet. Hier können Sie eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie dann zurück oder sie schreiben uns eine E-Mail.

Notdienste sind nur in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen, wenn ohne die kurzfristige Schadensbehebung erhebliche Folgeschäden auftreten würden. In Anspruch genommene Notdienste sind prinzipiell am nächsten Arbeitstag in unserer Geschäftsstelle zu melden.

Bei Störungen des Fernsehempfanges wenden Sie sich bitte immer an nachfolgende Hotline:

030 / 338 880 00 Technischer Service

030 / 338 830 00 Kundenservice

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr besetzt. Bei Bedarf erreichen Sie uns telefonisch bzw. können Sie die Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Am 03. Januar 2017

ist unser erster Sprechtag im neuen Jahr.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle der GWG
„Gartenstadt“ Halle eG
Telefon: 0345 / 170 12 26
Telefax: 0345 / 170 12 27
mail: info@gwg-gartenstadt.de
web: www.gwg-gartenstadt.de

Redaktion: Herr Abisch, Frau Lichtenstein,
Herr Probst, Frau Schmölling

Satz und Druck: Medienwerker Halle GbR
Kutschgasse 4, 06108 Halle
Telefon: 0345 / 47 88 601
web: www.medienwerker-halle.de

Voraussichtliche Ablestermine in der GWG

Die jährliche Ablesung der Kaltwasser-, Warmwasserzähler und der elektronischen Heizkostenverteiler in den Wohnungen erfolgt durch die beauftragten Ablesefirmen zu den nachfolgend genannten Terminen. Bitte achten Sie auf diese Aushänge, da eventuelle Terminänderungen möglich sind.

durch Fa. Minol

Montag, 02.01.2017

Am Gesundbrunnen 1, 2, 3, 4
Max-Lademann-Str. 1, 2

Dienstag, 03.01.2017

Max-Lademann-Str. 3 - 7

Donnerstag, 05.01.2017

Benkendorfer Str. 86
Pestalozzistr. 53

Montag, 09.01.2017

Roßbachstr. 73
Roßbachstr. 74
Robert-Koch-Str. 21, 23, 25, 27

Freitag, 13.01.2017

Springerweg 17, 17a
Springerweg 18, 18a
Anton-Russy-Str. 3, 5, 7
Robert-Mühlporfte-Str. 18a, b

Donnerstag, 19.01.2017

Robert-Mühlporfte-Str. 7 - 10
Robert-Mühlporfte-Str. 17 - 20

durch Fa. EAD

Montag, 02.01.2017

Roßbachstr. 12
Roßbachstr. 13
Robert-Koch-Str. 1a, 3, 5, 7
Robert-Koch-Str. 9, 11, 13, 15
Amselweg 57 / 59
Benkendorfer Str. 20
Roßbachstraße 11, 14

Pestalozzistr. 40 / 41

Dienstag, 03.01.2017

Planenaer Weg 1
Pestalozzistr. 48
Pestalozzistr. 51 / 52
Planenaer Weg 44
Pestalozzistr. 34
Pestalozzistr. 46
Ammendorfer Weg 178
Pestalozzistr. 42, 43, 44
Ammendorfer Weg 1
Pestalozzistr. 45, 47, 49, 50
Hohenweidener Weg 1, 96
Pestalozzistr. 30, 32, 33, 35, 36
Paul-Suhr-Str. 130
Pestalozzistr. 54, 55
Böllberger Weg 68
Amselweg 55, 56

Mittwoch, 04.01.2017

Rockendorfer Weg 1, 191
Robert-Koch-Str. 17, 19
Amselweg 58, 60
Robert-Koch-Str. 29, 29a - c

Mittwoch, 11.01.2017

Pestalozzistr. 38/39

durch Fa. KALORIMETA

Dienstag, 03.01.2017

Läuferweg 2, 3, 4
Am Gesundbrunnen 5
Passendorfer Weg 7
Pestalozzistr. 31, 37

